

Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament monatliches Update Stand 31.12.2021

Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.

Zum Monatsbeginn Dezember prägten nach einer Kurserholung zunächst wieder die Sorgen um die Auswirkungen der Omikron-Virusvariante die Märkte. Am US-Aktienmarkt blieb zudem die Geldpolitik der Notenbank Fed ein wichtiges Thema. Die Rendite für zehnjährige Staatspapiere sank zum Wochenende auf 1,34 Prozent – den tiefsten Wert seit September. Die meisten Aktienmärkte verzeichneten Wochenverluste, aber nur für zwei der acht hier beobachteten Aktienindizes bestätigten neue übergeordnete Tiefs die sekundären Abwärtstrends, nämlich für den Schwellenländerindex, MSCI Emerging Markets und den Index MSCI Asia ex Japan. Für diese beiden Indizes waren schon im August Verkaufssignale entstanden

Gute Konjunkturdaten und nachlassende Ängste bezüglich der Omikron-Variante des Corona-Virus erlaubten den Aktienmärkten in der zweiten Dezemberwoche eine Kurserholung. Die in den USA für November auf 6,8 Prozent gestiegene Inflationsrate, den höchsten Wert seit 1982, belastete die Stimmung nicht, weil ein starker Anstieg des Preisniveaus erwartet worden war. Die meisten Aktienindizes verzeichneten klare Zuwächse, die aber als Erholung innerhalb der vorherrschenden Bandbreiten zu werten war. So sind bei allen acht hier beobachteten Indizes die Break-Out-Indikatoren bei null. Daraus ergeben sich also keine Hinweise auf übergeordnete Trends in die eine oder andere Richtung.

Zur Monatsmitte wurde an den Börsen mit Spannung eine Reihe von Notenbankentscheidungen erwartet. Tatsächlich verschärfen die Zentralbanken angesichts hoher Inflationszahlen und trotz der rasanten Ausbreitung der Omikron-Virusvariante ihre bislang extrem lockere Geldpolitik. So kündigte die US-Notenbank Fed ein doppelt so schnelles Verringern ihrer Anleihekäufe und für die Zeit danach voraussichtlich drei Leitzinsanhebungen im kommenden Jahr an. Dies sorgte insbesondere bei US-Technologiewerte für starke Kursschwankungen. Während sich die Rentenmärkte robust zeigten, überwogen an den Aktienmärkten Kursverluste. Insbesondere die seit der 33. Kalenderwoche in übergeordneten Abwärtstrends befindlichen MSCI Indizes für globale Schwellenländer und für Asien ex Japan bekräftigten ihre negative Trendindikationen, wogegen der Rohstoffindex MSCI Metals & Mining Index relative Stärke zeigte und versuchte, seinen Abwärtstrend zu verlassen.

In der verkürzten Börsenwoche vor Weihnachten fielen Konjunkturdaten aus den USA wie die Aufträge für langlebige Güter, das Verbrauchervertrauen der Uni Michigan und Daten vom Häusermarkt besser als erwartet aus und verhalfen den Aktienmärkten zu Kursgewinnen. Zudem wurde die Hoffnung, dass die Omikron-Variante zu weniger Hospitalisierungen führt, durch einige Studien bestärkt.

Viele Aktienindizes beendeten die Woche mit neuen Mehr-Wochen-Hochs, aber unterhalb ihrer Jahreshochs. Bei den acht hier beobachteten Aktienindizes zeigte weiterhin der Rohstoffindex, MSCI Metals & Mining, relative Stärke, womit ein Bruch seines Abwärtstrends auch auf einer übergeordneten Ebene wahrscheinlicher wird.

Gute US-Konjunkturdaten halfen den amerikanischen und globalen Aktienindizes noch kurz vor dem Jahresende auf neue Rekordwerte. Während Sorgen um die Corona-Pandemie etwas in den Hintergrund traten, wurde dem Russland-Ukraine-Konflikt mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Während die von hochkapitalisierten US-Aktien geprägten Indizes ihre Aufwärtstrends damit zum Jahresende einmal mehr bestätigten, folgten die europäischen Aktienmärkte nur zögerlich. Noch keine Indikation für einen übergeordneten Aufwärtstrend gab es bei dem Schwellenländerindex, MSCI Emerging Markets und beim MSCI Asia ex Japan, den beiden hier beobachteten Indizes mit hohem Gewicht chinesischer Aktien.

Die Zielfonds, die den Satelliten-Baustein abbilden, konnten den letzten Monat des Jahres positiv beenden. Mit einer Ausnahme: der Fonds für Osteuropa, der Baring Eastern European Fund, hat mit etwas mehr als 1% im Minus geschlossen. Besonders positiv konnten sich M&G Global Themes, der Comgest Growth Europe und der Allianz Rohstofffonds hervorheben. Im Fundament-Baustein standen bei 4 Zielfonds Gewinne und bei 2 Zielfonds Verluste zu Buche. Das Minus hielt sich allerdings beim TBF Special Income und beim Nordea European Covered Bond Fund in Grenzen. Positiv abheben konnten sich der ODDO BHF Polaris Moderate und der Ethna Dynamisch. Die Gewinne haben die Verluste überwogen, womit auch das Monatsergebnis insgesamt für den Fundament-Baustein positiv ausgefallen ist. Der Weltaktienindex MSCI World erzielte ein Plus von **+3,21%**. Der globale Rentenindex, JPM GBI, beendete den Oktober mit einem Plus von **+0,18%**. Der Fundament-Baustein beendete den Monat mit **+0,25%** und der Satellitenbaustein mit **+2,59%**. Die drei Strategien schnitten im Dezember wie folgt ab: Sockel 50 mit **+1,02%**, Sockel 30 mit **+1,33%** und Sockel 0 mit **+1,88%**.

Auf Jahressicht erzielten die Strategien folgende Ergebnisse: Sockel 50 mit **+10,45%**, Sockel 30 mit **+13,53%** und Sockel 0 mit **+18,18%**. Die Zielfonds des Satellitenbausteins erzielten **+18,13%** und der Fundament-Baustein **+2,73%**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Dopf